

der Wege zur Lösung der konkreten Aufgaben zur Verwirklichung der Beschlüsse erhöhen die Standhaftigkeit des Leitungskollektivs, fördern die Arbeit nach höchsten Maßstäben.

Kreisleitungen und Grundorganisationen lernen das Denken und Fühlen der Werktätigen und ihre Haltung zu den Beschlüssen der Partei tiefgründiger kennen, werden in die Lage versetzt, die Wirksamkeit der Argumentation zu den Grundfragen unserer Strategie und Taktik besser einzuschätzen sowie Führungsentscheidungen gründlicher vorzubereiten. Bewährt hat sich, in allen Grundorganisationen ein hohes Niveau der klassenmäßigen Erziehung und marxistisch-leninistischen Bildung zu sichern.

Wachsende
Anforderungen
an die Kader

Ausgehend von der Tatsache, daß Kader letztlich alles entscheiden, gewährleisten die Leitungen eine wirksame Kontrolle über die zielstrebige Arbeit mit den beschlossenen langfristigen Kaderprogrammen. Gute ökonomische Ergebnisse sind vor allem auch hervorragende Leistungen von Kadern.

Durch hohe Anforderungen an die Nutzung moderner Schlüsseltechnologien im Rahmen der sozialistischen Rationalisierung entwickeln sich im Bezirk Kader, die mit ihrer schöpferischen Arbeit Spitzenleistungen hervorbringen, so unter anderem Genosse Wolfgang Leyh, Chefkonstrukteur im Rationalisierungsmittelbau des Elektrogerätewerkes Suhl, Genosse Manfred Glaser, Themenleiter in Forschung und Entwicklung des VEB Sternradio Sonneberg, Genossin Prof. Dr. Dr. Dagmar Hülsenberg, Wissenschaftsbereichsleiter Glas/Keramik der Technischen Hochschule Ilmenau, und Genosse Dr. Kurt Bornkessel, Direktor für Wissenschaft und Technik des VEB Kalibetrieb „Werra“.

Die Bezirksleitung legt großen Wert darauf, daß in den Leitungen der Grundorganisationen sachlich und in kommunistischer Offenheit geprüft wird, welche Kader an welchen Kampfabchnitt gehören und welchen Platz sie dort einnehmen.

Die mit dem Blick auf das Jahr 2000 gefaßten Beschlüsse unseres XI. Parteitag verlangen qualitativ höhere Führungseigenschaften, wie Verantwortungsbewußtsein und Standhaftigkeit, energisches Auftreten gegen Selbstzufriedenheit und Mittelmaß, Kampf um die Durchsetzung des Neuen aus Wissenschaft und Technik und nicht zuletzt die Fähigkeit, Kollektive für die erfolgreiche Lösung qualitativ neuer Aufgaben zu begeistern.

Unsere Kader wachsen aber nicht automatisch mit den neuen Aufgaben. Die Erfahrungen der Grundorganisationen der VEB Robotron-Elektronik Zella-Mehlis und Mikroelektronik „Anna Seghers“ Neuhaus bestätigen, daß es sich stets auszahlt, höchste Anforderungen an junge, gut ausgebildete und klassenbewußte Kader zu stellen und ihnen Bewährungsmöglichkeiten zu geben. Nur auf diesem Wege ist zu sichern, daß stets eine erprobte und jederzeit einsetzbare Kaderreserve vorhanden ist.

Partei und Volk
vertrauensvoll
verbunden

Die Bezirksparteiorganisation ist auf hohe Anforderungen der politischen Arbeit im Jahre 1988 eingestellt. Die Fähigkeit der Genossen, schnell auf neue Fragen zu reagieren und mit eigenen Lösungsvorschlägen aufzuwarten, ist gewachsen. Die Führungstätigkeit der Bezirksleitung wird auch zukünftig darauf gerichtet sein, das Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk zu festigen und neue schöpferische Initiativen zur vollen Verwirklichung der weitreichenden Beschlüsse des XI. Parteitages der SED zu organisieren.